

Die Versorgung der Bevölkerung

Wirkungszusammenhänge von demographischen Entwicklungen, Bedürfnissen und Versorgungssystemen



Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main



Fragestellung:

Jede Gesellschaft muss das Problem lösen, die Bevölkerung eines Gebietes so mit Wasser, Nahrungsmitteln, Energie, Verkehrseinrichtungen, Wohnraum usw. zu versorgen, dass zumindest deren Grundbedürfnisse gedeckt werden. In einzelnen Versorgungsbereichen können sozial-ökologische Probleme auftreten: Misslingt die Regulation der Versorgungssysteme, kann es einerseits zu Versorgungskrisen und andererseits zu schwerwiegenden Umweltproblemen kommen. Hierdurch kann sowohl die generative Reproduktion der Bevölkerung, als auch die Reproduktion der natürlichen Lebensvoraussetzungen gefährdet werden. Dieser Wirkungszusammenhang von Bevölkerungsdynamik, sich wandelnden Bedürfnissen bzw. Lebensstilen sowie Formen der Versorgung steht im Zentrum des Projektes.

Im Mittelpunkt unserer Untersuchung stehen folgende übergreifende Fragen:

- In welcher Weise sind demographische Entwicklungen für die Entstehung von Versorgungskrisen und die Transformationen von Versorgungssystemen relevant?
- In welcher Art und Weise sind die von den Versorgungssystemen zu erbringenden Leistungen von der Gesamtzahl der jetzt und zukünftig zu versorgenden Menschen abhängig, von deren Bedürfnissen, sozialem Status, von Konsumverhalten und von Lebensstilen?
- In welcher Form sind sozial-ökologische Probleme mit der Wechselwirkung von unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklungen einerseits und der Struktur von Versorgungssystemen andererseits verknüpft?

Versorgungssysteme sind

- Integrationsmedien zwischen Gesellschaft und Natur
- Strukturen und Regulationsformen zur Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen
- produzierende, transformierende und distribuierende Einheiten
- zeitlich, räumlich und kulturspezifisch variabel, aber nicht beliebig gestaltbar

Sie umfassen

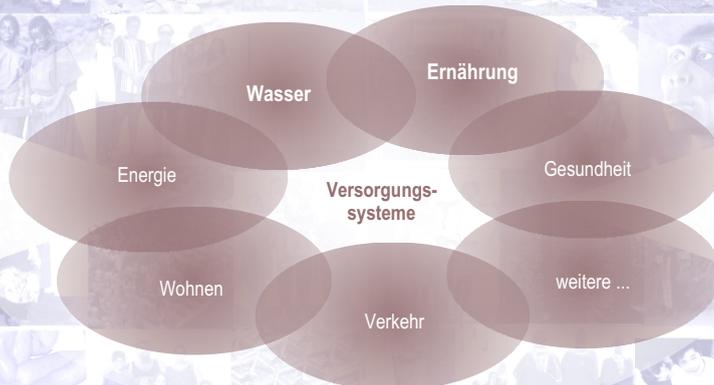
- materiell-technische Strukturen
- Formen der Infrastruktur einschließlich der Entsorgung
- politisch-administrative Strukturen

Demographische Entwicklungen

z. B. Bevölkerungswachstum, Geburtenrückgang, Migration, Altersstruktur

Sozial-ökologische Problemlagen

z. B. Wasserkonflikte, Veränderungen der Vegetation, landwirtschaftliche Nutzungsformen



Beteiligte Disziplinen

Ökonomie

Untersuchung von Veränderungen in den wirtschaftlichen Determinanten eines Versorgungsbereichs (z. B. Wasserwirtschaft) unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und des Wandels von Bedürfnissen bzw. Bedarfen, vorrangig aus der Perspektive der Umwelt- und Ressourcenökonomik sowie der Bevölkerungsökonomik

Biowissenschaften

Untersuchung von evolutionstheoretischen Modellen zur Darstellung der Wechselwirkungen zwischen Populationsentwicklung, Individuen und ihrer Umwelt in der Paläoanthropologie, sowie deren Bewertung als Beitrag zur integrativen Modellbildung im Kontext sozial-ökologischer Problemstellungen

Soziologie

Analyse der sozialen Dimensionen von demographischen Entwicklungen und Versorgungssystemen, sozial- und umwelthistorische Untersuchung der Infrastrukturen und ihrem Wandel, unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerungs-, Umwelt-, und Techniksoziologie sowie der sozialwissenschaftlichen Lebensstilforschung

Geowissenschaften

Analyse des Raumbezugs, z. B. die räumliche Tragfähigkeit für Versorgungssysteme; Modellierung von Versorgungssystemen und deren Transformationspotenzial.

Politikwissenschaft

Untersuchung der politischen Regulierung von Versorgungssystemen sowie der Entstehung, den Merkmalen und Lösungsansätzen von Konflikten (z. B. bei der Wasserversorgung) unter der Berücksichtigung der institutionellen Rahmenbedingungen, Governance; Differenzen und Interdependenzen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern

Ziele

- **Integration:** Erarbeitung eines fachübergreifenden, theoretischen Rahmens zur Integration der beteiligten Disziplinen
- **Wissenstransfer:** Zwischen Bevölkerungswissenschaft und sozial-ökologischer Forschung soll eine Brückenbildung erfolgen
- **Problemorientierte Innovation:** Generierung von Grundlagenwissen über sozial-ökologische Transformationsprozesse und Entwicklung einer Wissensbasis für die Gestaltung von Versorgungssystemen

Methodik

Das Forschungsprogramm kombiniert fachübergreifende mit unterschiedlichen disziplinären Zugängen. Es beginnt mit einer interdisziplinären Problemanalyse. In der anschließenden multidisziplinären Bearbeitung eingangs interdisziplinär entfalteter Fragestellungen werden disziplinspezifische Probleme in einzelnen Fallstudien bearbeitet, die kontinuierlich in den disziplinübergreifenden Kontext eingebracht und verallgemeinert werden. Schließlich werden in der transdisziplinären Arbeitsphase die Resultate der fachspezifischen Analysen zusammengeführt und Ansätze zur Problemlösung entwickelt.